

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

Der Schwerpunkt im Vereinsjahr 2017 lag in der Durchführung der geplanten Kunstaussstellungen, Altstadtstammtische, Heimatausstellungen und den Tätigkeiten in den Arbeitskreisen Geologie, Archäologie, der Grafiksammlung und der Friedhofkapelle mit dem Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“. Letzterer belebte mit gut besuchten Veranstaltungen die renovierte Friedhofkapelle als Ort der Begegnung. Im Bereich der Kunstaussstellungen war „Mein lieber Freund und Kupferstecher. Das Stuttgarter Kupferstecherei-Institut (1770 bis 1830)“, organisiert von Rudi Limbach, Dr. Wolfgang Uhlig und der Leiterin des Graphik-Kabinetts und der Ernst-Riecker-Stiftung, Celia Haller-Klingler, die umfangreichste Ausstellung, was Vorbereitung und Vielfalt der Exponate anbelangte. Dazu kam noch am Jahresende die Übergabe der beiden renovierten Abendmahlkelche aus der Zeit Anfang des 18. Jahrhunderts an die Stiftskirchengemeinde. Sie wurden auf Initiative von Celia Haller-Klingler und im Auftrag des Heimat- und Kunstvereins fachkundig renoviert und wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht.

(Kunst-)Ausstellungen

Die Kunstaussstellungen unter der Leitung von Edda Ebert und in Mitarbeit von Stefanie Hübner und Uli Olpp waren alle gut besucht. Sie fanden Anklang und Anerkennung sowohl bei den ausstellenden Künstlern sowie dem Backnanger Kunstpublikum. Folgende Kunstaussstellungen gab es im Jahr 2017: Siegfried Schmidt (Lithografie), Martin Schubert (Plastik): „ohne Nichts ist Alles“ (19.02. bis 19.03.17); Celia Haller-Klingler, Rudi Limbach, Dr. Wolfgang Uhlig: „Mein lieber Freund und Kupferstecher. Das Stuttgarter Kupferstecherei-Institut (1770 bis 1830)“ (02.04. bis 14.05.17); Daniela Bader, Michaela Kern: „Kurskorrekturen“ (28.05. bis 25.06.17); Detlef Bräuer: „Stahlplastiken & Zeichnungen“ sowie Eberhard Fendrich: „Arbeiten auf Papier“ (02.07. bis 06.08.17); Gert Fabritius: „Grafik, Holz-

schnitte, Zeichnungen, Übermalungen, Objekte“ (17.09. bis 15.10.17); Claudia Gollor-Knüdel: „Fotografie“ (22.10. bis 19.11.17); Weihnachtsausstellung der Backnanger Künstlergruppe: „Kleine Formate“ (26.11.17 bis 21.01.18).

Peter Wolf hat in Zusammenarbeit mit dem Verein, dem Stadtarchiv und dem Stadtplanungsamt informative, umfassend ins Detail gehende und sehr gut besuchte Ausstellungen unter dem Titel „Zeitspiegel – Backnang im Wandel der Geschichte“ gestaltet. Die insgesamt vier Ausstellungen im Helferhaus hatten folgende Themen: „Backnanger Gaststätten“ (19.02. bis 19.03.17); „Die Schillerstraße“ (21.03. bis 21.05.17); „Backnanger Hochwasser“ (11.07. bis 06.08.17); „TSG Kraftsport und die Rondos“ (22.10. bis 19.11.17).

Altstadtstammtische

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer setzte die Reihe der Altstadtstammtische fort. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass mit dem 200. Altstadtstammtisch in einer Folge seit 1979 ein Jubiläum gefeiert werden konnte. Auf große Resonanz stieß der Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Fritz zum Thema „Die Württemberger und die Sommeschlacht, die wesentlich verlustreicher war als die Kämpfe um Verdun. Gerhard Fritz hat als langjähriger Stadtarchivar und Begründer der Schriftenreihe des Heimat- und Kunstvereins im Jahr 1984 die Arbeit der Heimatabteilung mit wichtigen Impulsen versehen und inhaltlich ausgerichtet. Folgende Altstadtstammtische fanden im Jahr 2017 statt: 199. AS – Dr. Carsten Kottmann: „Wie Backnang evangelisch wurde – die Reformation in der Stadt Backnang“ (21.02.17); 200. AS – Ernst Hövelborn: „Kirchenbauten in ausgewählten Beispielen von der Gotik bis in die Moderne mit Schwerpunkt auf dem protestantischen Kirchenbau“ (28.03.17); 201. AS – Dr. Roland Idler: „Backnanger Soldaten in den napoleonischen

Kriegen“ (25.04.17); 202. AS – Dr. Roland Idler, Dr. Bernhard Trefz und Carl Vogt: „Die Backnanger Ehrenmale und Kriegsgräber – ihre Entstehung, Pflege und Restaurierung“ (23.05.17); 203. AS – Prof. Dr. Gerhard Fritz: „Die Württemberger und die Sommeschlacht“ (28.09.17); 204. AS – Renate von Babka: „Vortrag über historische und interessante Gräber auf dem Backnanger Stadtfriedhof“ (24.10.17); 205. AS – Prof. Dr. Gerhard Fritz und Dr. Bernhard Trefz: Vorstellung Backnanger Jahrbuch Band 25 mit Rückblick auf „25 Bände Backnanger Jahrbuch“ (28.11.17).

Arbeitskreise

Der Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“ unter der Leitung von Dr. Roland Idler hat mit drei Veranstaltungen und dem Highlight einer hervorragend organisierten und erlebnisreichen dreitägigen Reise in die Region Görlitz/Breslau/Bautzen vom 7. bis 10. Oktober 2017 seine Arbeit fortgesetzt. In den sehr gut besuchten Veranstaltungen in der Friedhofkapelle gelingt es immer mehr, den besonderen Aspekt der Heimatgeschichte herauszuarbeiten, der in der Funktion der Friedhofkapelle – jenseits des sakralen Bereichs – im Sinne der Lokal-, aber auch Gesamtgeschichte des Zeitabschnitts von 1933 bis 1945 mit all seinen Folgen und Verwerfungen liegt. Es gelingt dabei, dies immer wieder mit entsprechenden Inhalten zu füllen, die Begegnungen aller Art ermöglichen. Dabei hat sich eine besondere Form des Gedenkens im Rahmen des Vortrags von Heiner Kirschmer über das Kriegstagebuch seines Vaters Rudolf Kirschmer entwickelt. Am Ende des Referats wurde an die im Gedenkbuch namentlich aufgeführten gefallenen Soldaten im Jahr 1944 gedacht und für jeden eine Blume auf dem Altar niedergelegt. Folgende Veranstaltungen fanden in der Friedhofkapelle statt: Pfarrer i. R. Heinrich Kuttler: „Das Relief ‚Grablegung Christi‘“ (Ostersamstag, 15.04.17); Ernst Hövelborn: „Franz von Assisi – das Leben und die Botschaft des Heiligen in Bildern“ (06.05.17); Heiner Kirschmer: „Das Kriegstagebuch meines Vaters Rudolf Kirschmer“ (01.07.17); Ernst Hövelborn: „Erinnerungskultur für die Backnanger Toten von Krieg und Gewaltherrschaft“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „950 Jahre Backnang“ (11.11.17).

Der archäologische und geologische Arbeitskreis unter der Leitung von Heiner Kirschmer, Hermann Reinhardt und Klaus Dahl konnte im Jahr 2017 auf ein 28-jähriges Bestehen und auf eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich der Ausstellungen und der Altstadtstammtische zurückblicken.

Kassenbericht

Schatzmeister Martin Idler berichtete bei seinem Kassenbericht über die zufriedenstellende Finanzlage des Vereins, wobei sich Ausgaben und Einnahmen deckten und dazu noch ein stabiles Finanzpolster vorhanden ist. Dank seiner sorgsamten Kassenführung ist der Verein in der Lage, sein umfangreiches Programm mit mehr als 20 Veranstaltungen im Jahr zu finanzieren und damit einen qualitätsvollen Beitrag zur Kultur im Auftrag von Heimat und Kunst in der Stadt Backnang zu leisten.

Neuwahlen

Zur Wahl stellten sich und wurden einstimmig wiedergewählt: 1. Vorsitzender Ernst Hövelborn, 2. Vorsitzender Uli Olpp, Kassenführung Martin Idler, Schriftführung Antje Hagen.

Beirat: Edda Ebert und Stefanie Hübner (Abteilung Kunst), Rudi Limbach und Dr. Wolfgang Uhlig (Grafiksammlung und Ankäufe), Peter Wolf (Presse und Homepage), Werner Drautz (Ausstellungen), Hermann Reinhardt (Arbeitskreis Geologie und Mitgliederbetreuung), Heiner Kirschmer (Arbeitskreis Archäologie).

Neu ins Amt als 2. Vorsitzender wurde Uli Olpp für Michael Siefert gewählt, der diese Funktion seit 2008 innehatte und neben der umfassenden Förderung der Vereinsarbeit sich besonders um die Sommerfeste des Vereins im Markgrafenhof kümmerte und der deren besonderes Flair zu seinem Anliegen machte. Die Organisation zur Feier des 125-jährigen Bestehens des Vereins im Jahr 2009 lag federführend in seiner Hand, was zu dem guten Gelingen dieser besonderen Veranstaltung führte. In seinem Amt als 2. Vorsitzender übernahm er auch vielfältige Repräsentationspflichten und trug wesentlich zum reibungslosen Verlauf der Veranstaltungen des Vereins bei.

Grafiksammlung

Der Verein hat für seine Grafiksammlung durch Rudi Limbach und Dr. Wolfgang Uhlig Neuerwerbungen getätigt und damit den Bestand erweitert. Die Grafiksammlung des Vereins besitzt mit dem gesamten grafischen Werk von Manfred Henninger und einer großen Zahl von Grafiken von Reinhold Nägele und Felix Hollenberg sowie anderen bekannten württembergischen Künstlern aus dem 19. und 20. Jahrhundert neben dem ideellen mittlerweile auch einen beachtlichen finanziellen Wert. Von folgenden Künstlern wurden 2017 Neuerwerbungen für die Grafiksammlung getätigt: Gottfried Graf (1881 bis 1938), Johann Gotthard Müller (1747 bis 1830), Carl Barth (1787 bis 1858), Friedrich Barth (1877 bis 1937), Carl von Häberlin (1832 bis 1911), Johann Jakob Lips (1786 bis 1868), August Seyffer (1744 bis 1845), Johann Ludwig Necker (1756 bis 1796), Carl Heinrich Rahl (1779 bis 1843), Gert Fabritius (geb. 1940), Hans Thoma (1839 bis 1924), Wilhelm Heinrich Gottlieb Baisch (1805 bis 1864), Hans Figura (1898 bis 1978) und Max Slevogt (1868 bis 1932).

Totengedenken

Im Jahr 2017 sind unsere langjährigen Mitglieder Dr. Claudius Haasis, Christian Tischer, Otto Mischka, Helmut Schmidt, Rudi Hammer, Horst Klaassen und Egon Douverne gestorben. Wir wollen sie alle in unserem Andenken bewahren und in ihrem Geiste den Verein weiterführen.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder sind im Jahr 2017 eingetreten: Gudrun Frank, Robert Pomes, Renate von Babka und Susanne Uhlig.

Ehrungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden für 40-jährige Mitgliedschaft Klaus Loderer, Iorio Alessio, Ernst Hövelborn und Eckhard Borsum und für 25-jährige Mitgliedschaft Angela Blind, Charlotte Voss, Andreas Kozlik, Hannelore Dolz und Ursula Baur geehrt.